

**Fürstliches Adolfinum zu Bückeburg.**  
Gymnasium und Realprogymnasium.

**Jahresbericht**

über

**das Schuljahr 1896/97.**

---

**Inhalt:**

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Lütke.

1897. Programm Nr. 740.

---

Druck der Grimme'schen Hofbuchdruckerei.  
Aug. Grimme.

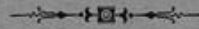
abu  
3  
(1897)

740





# S c h u l n a c h r i c h t e n.



## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										Summe
	VI	V	IV	IIIr <sub>a</sub>	IIIr <sub>b</sub>	IIIgb	IIIga	IIgb	IIga	Ia u. b	
Religionslehre .....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch .....	4	3	3	3	3	2	2	3	3	3	29
Lateinisch .....	8	8	8	5	4	7	7	7	7	7	68
Griechisch .....						6	6	6	6	6	30
Französisch .....			4	4	4	3	3	3	2	2	29
Englisch .....				3	3	3			2	2	13
Hebräisch .....									2*	2*	4
Geschichte .....			2	2		3	3	3	3	3	30
Geographie .....	2	2	2	2							
Rechnen .....	4	4	2	1	1						44
Mathematik .....			2	4	4	4	3	3	4	4	4
Naturbeschreibung .....	2	2	2	2	2	2	2				14
Physik .....					2			2	2	2	8
Schreiben .....	2	2									4
Zeichnen .....		2	2	2	2	2					10
Singen .....	2			3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor und Baß)							5
Turnen** .....		2		(2)	(2)	2 zus. mit IIIr.	2 zus. mit IIr. 1 Wortturner				7
Zahl der wöchentlichen Stunden ..	28	29	33	34	34	34	32	34	37	37	315
Zahl der Pflichtstunden .....	28	29	33	34	35	34	32	34	35	35	

\* wahlfrei. \*\* Aus Mangel einer Turnhalle nur im Sommerhalbjahr.





### 3. Erledigte Lehrziele.

#### I. Prima.

Klassenlehrer der Direktor Dr. Lücke.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Kirchengeschichte Teil II. Winterhalbjahr: Lektüre wichtiger Abschnitte aus den Briefen des Paulus, besonders Römerbrief. von Stelzer.

2. Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Litteratur bis Lessing einschließlich. Lektüre Walters v. d. Vogelweide im Urtext. Lessings Dramen; Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie; Laocoon. Shakespeares Julius Caesar. Freie Vorträge aus dem Gebiete der deutschen Litteratur. 8 Aufsätze. Der Direktor.

Aufgaben: 1) Drei Bilder aus Homers Ilias Buch I und II. 2) Das Christentum im Gudrunliede. 3) Die Charaktere der Nebenhandlung in Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz). 4) Der Zustand Athens nach der Zeichnung des Demosthenes in seinen Olynthischen Reden. 5) Der absteigende Ast der Handlung in Lessings Emilia Galotti. 6) Die Charaktere in Lessings Nathan nach ihrer Stellung zur Idee des Stückes. 7) a. Reifeprüfung zu Ostern 1897: Wie weckt und erhält Sophokles unser Mitleid für Philoktet? b. Ib. Probeaufsatz: Charakteristik der Eltern der Emilia Galotti. 8) Der aufsteigende Ast der Handlung im Shakespeares Julius Caesar.

3. Lateinisch. 7 St. Horaz Oden III und IV, Episteln mit Auswahl. 2 St. Der Direktor. — Ciceros Rede pro Milone, Briefe nach Sütters Auswahl I. II., Livius XXII, Tac. Germania. — Wiederholung und weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lat. Syntax und Stilistik, insbesondere die Lehre von den Modi; mündliche Uebersetzungen aus Hemmerlings Uebungsbuche II; 14tägig eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Klassenarbeiten. 5 St. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Ilias I—XII m. A.; Sophokles' Philoktet; Demosthenes' Olynthische Reden; Thukydides, Buch II m. A. Grammatische Wiederholungen und gelegentliche Uebungen im Uebersetzen ins Griechische. 14tägig eine Klassenarbeit. Der Direktor.

5. Französisch. 2 St. Mignet, Histoire de la Révolution Française; Molière, le Misanthrope. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Französischen. Grahn.

6. Englisch. 2 St. Wiederholung und Abschluß der Grammatik nach Gesenius' Elementarbuch. Lektüre aus Deutschbein, Method. Irving-Macaulay-Lesebuch, einschließlich der poetischen Abschnitte. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung in das Englische. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax nach Seffers Elementarbuch der hebräischen Sprache. Lektüre aus den historischen Schriften des alten Testaments. von Stelzer.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum dreißigjährigen Kriege. Dr. Müller.

9. Mathematik. 4 St. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Schwierigere Gleichungen 2ten Grades. Trigonometrie. Übungsaufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. Vierteljährlich eine schriftliche häusliche und eine Klassenarbeit. Weigel.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung, Ostern 1897: 1) Arithm. Aufgabe: Jemand hatte eine 8 Jahre laufende Rente von 1800 Mark zu verzehren, wünschte diese jedoch in eine 12 Jahre laufende umwandeln zu lassen. Wie groß war die neue Rente, wenn die Verzinsung mit  $3\frac{1}{2}\%$  berechnet wurde? 2) Trig. Aufg. Von einem Dreieck kennt man einen Winkel ( $\gamma$ ), die Summe der auf die einschließenden Seiten gefällten Höhen ( $h_a + h_b$ ) und die Differenz der Höhenabschnitte der dritten Seite ( $p - q$ ). Es sollen die Winkel, die Seiten

und der Flächeninhalt des Dreiecks berechnet werden. ( $h_a + h_b = 415,8$ ;  $p - q = 148$ ;  $\gamma = 75^\circ 45'$ ).  
3) Stereom. Aufg. Einer Kugel mit dem Radius  $R$  ist über einem Grundkreise mit dem Radius  $r$  ein grader Kegel eingeschrieben. Wie groß ist der Mantel des Kegels und wie verhält sich der über der Grundfläche stehende kleinere Kugelabschnitt zu dem Rauminhalte des Kegels? 4) Plan. Aufg. Ein Dreieck zu zeichnen, wenn gegeben ist: der Umfang ( $a + b + c = S$ ), der Radius eines eingeschriebenen Kreises ( $\rho_0$ ) und der Radius des eingeschriebenen Kreises ( $\rho$ ).

10. Physik. 2 St. Akustik, Optik. Wiederholung einiger Hauptabschnitte aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Weigel.

## II. Gymnasial-Ober-Sekunda.

Klassenlehrer Professor Dr. Köhler.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Lektüre der auf die Person des Paulus bezüglichen Abschnitte der Apostelgeschichte (unter Berücksichtigung des Grundtextes). Winterhalbjahr: Kirchengeschichte bis zur Reformation. von Stelker.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Maria Stuart und Wallenstein. Lesen des Nibelungenliedes im Urtext mit Auswahl. Inhaltliche Wiederholung der Gudrun. Gelernt werden wichtige Stellen des Gelesenen. Kleine Vorträge. 7 Aufsätze. Dr. Bojunga.

Aufgaben: 1) Maria Stuarts Gefangenschaft. 2) Elisabeths Charakter. 3) Welche Züge deuten im Nibelungenlied noch auf die frühere Verlobung Siegfrieds mit Brünhild? 4) Die deutsche Treue im Nibelungenlied. 5) Der Aufbau der Handlung in der ersten Hälfte des Nibelungenliedes (Klassenarbeit). 6) Wodurch ist in Ton und Inhalt die Verschiedenartigkeit der vier Erzählungen des Odysseus im zweiten Teil der Odyssee begründet? 7) Wie kann Wallensteins Lager sein Verbrechen erklären?

3. Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneis, Buch 1—4; Ciceros Philippische Reden 1 und 2; Livius XXIII. XXIV. — Wiederholung der Kasuslehre, eingehende Behandlung der Tempora und Modi; Partikeln; mündliche Uebersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuche I. 14 tägig eine Uebersetzung ins Lateinische, vorwiegend Klassenarbeiten. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee XI—XXIV mit Auswahl. 2 St. Dr. Bojunga. Xen. Hellen. 1—2 m. A., Herodot VII m. A. — Wiederholung der Kasuslehre; Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre; mündliche Uebersetzungen aus Seyfferts Übungsbuche; 14 tägig eine schriftliche Arbeit, überwiegend Klassenarbeiten; Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. 4 St. Dr. Köhler.

5. Französisch. 2 St. O. Feuillet, Le Village. Molière, L'Avare. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

6. Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre, Syntax nach Gesenius' Elementarbuch. Sprechübungen, hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei) 2 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Seffers' Elementarbuch der hebräischen Sprache. von Stelker.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Griechische und römische Geschichte. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Evers.

9. Mathematik. 4 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Abschluß der Ähnlichkeitslehre; harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie. Vierteljährlich eine schriftliche häusliche und eine Klassenarbeit. Weigel.

10. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität und Wärme. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Weigel.



### III. Gymnasial-Unter-Sekunda.

Klassenlehrer Professor von Stelker.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Lektüre aus dem Matthäusevangelium (mit Ergänzungen aus dem Ev. St. Lucae) bis zur Leidensgeschichte. Winterhalbjahr: Die Leidensgeschichte und die Geschichte der Urkirche abgesehen von Paulus nach der Apostelgeschichte (mit Berücksichtigung des Grundtextes). von Stelker.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Jungfrau von Orleans, Goethes Götz. Auswahl von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch, speziell Schillers Glocke. 8 Aufsätze. von Stelker.

Aufgaben: 1) Heimkehr des Vaters aus dem Kriege (Beschreibung eines Gemäldes). 2) Wer den Kern essen will, muß die Schale knaden. 3) Gedankengang in Geibels Gedicht „Sanssouci“. 4) Des Dichters Lohn (nach Goethes Ballade „Der Sänger“). 5) Die Untreue und ihr Lohn in Goethes Götz (Klassenaufsatz). 6) Schilderung einer Feuersbrunst (im Anschluß an Schillers Glocke). 7) Bertran de Born und der König (nach Uhlands Ballade). 8) Klassenaufsatz (Aufgabe noch unbestimmt).

3. Lateinisch. 7 St. Cicero Cato major. Liv. B. IX mit Auswahl. Lektüre aus Ovid nach Sedlmeyrs Auswahl. 4 St. Erweiterung und Vertiefung der Kasus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Übungsschule. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 3 St. von Stelker.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee I, 1–95; V, 43–224; VI; X u. XI mit Auswahl. Xenophons Anab. I, 9. II, 6. IV u. V. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptfächer der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 14tägig eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Müller.

5. Französisch. 3 St. Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène. Die Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Participle, Infinitiv, wesentlich induktiv behandelt. Wiederholung des Konjunktivs. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Mündliche und schriftliche Übungen aus Floey's „Methodischem Lese- und Übungsbuch“, 2. Teil. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Erdkunde Europas mit Ausnahme Deutschlands. Dr. Müller.

7. Mathematik. 4 St. Berechnung gradliniger Figuren und des Kreises. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung. Potenzen mit negativem und gebrochenem Exponenten. Logarithmen. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Dr. Hesse.

8. Physik. 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Einige Hauptabschnitte aus der Akustik und Optik. Dr. Hesse.

### IV. Real-Sekunda.

Klassenlehrer Professor Dr. Habersang.

1. Religion. 2 St. Reden und Gleichnisse des Herrn nach dem Lehrplan. Ueberblick über die Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Reformation. Dr. v. d. Osten.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Jungfrau von Orleans, Goethes Götz von Berlichingen, das Nibelungenlied in neuhochdeutscher Uebersetzung, Schillers Glocke, sowie eine Auswahl erzählender Gedichte (besonders von Schiller und Uhland) nach Buschmanns Lesebuch. Gelernt wird Schillers Glocke. Dispositionsübungen. Kleine Vorträge. 7 Aufsätze. Dr. Bojunga.

Aufgaben: 1) Die Charakteristik Johannis im Prolog zur Jungfrau als Grundlage der weiteren Ausföhrung ihres Charakters. 2) Die Lage Karls VII vor dem Auftreten der Johanna d'Arc. 3) Die beiden

Uebersetzungsarbeiten im zweiten Aufzuge des Götz von Berlichingen. 4) Warum muß die nordische Fassung der Nibelungenjage als die ältere gelten? 5) a. Müdigers Charakter. b. Volkers Charakter. 6) Das Lied des Friedens in der Glocke. 7) a. Prüfungsaufsatz: Wodurch ist Kriemhilds Haß gegen Hagen geweckt und genährt? 6) Probeaufsatz: Die Komposition in Schillers Lied von der Glocke.

3. Lateinisch. 4 St. Caes. Bell. Civ. I; das Hauptsächlichste über den Hexameter; Einige Stücke aus Ovids Metam. nach Sedlmeyers Auswahl. — Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuche für III. — Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 14-tägig eine schriftliche Arbeit, überwiegend Klassenarbeiten. Dr. Köhler.

4. Französisch. 4 St. Erekman-Chatrian, Histoire d'un Conserit de 1813. — Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Fürwort, Infinitiv, Konjunktionen. Erweiterung des Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Bloes' Method. Lese- und Übungsbuch II. Fortgesetzte Sprechübungen. Dr. Habersang.

5. Englisch. 3 St. Lektüre aus Deutschbein, Method. Irving-Macaulay-Lesebuch. Die wichtigsten Kapitel der Grammatik werden wiederholt und erweitert. Fortgesetzte Sprechübungen; gelegentliches Auswendiglernen geeigneter Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in das Englische. Dr. Habersang.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme Deutschlands. Dr. v. d. Osten.

7. Mathematik und Rechnen. 5 St. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten und zweiten Grades. Geometrie 2 St. Abschluß der Ähnlichkeitslehre. Berechnung regulärer Vielecke und des Kreises. Das Wichtigste von der harmonischen Teilung. Stereometrie. Rechnen 1 St. Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Hesse.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung, Ostern 1897: 1) Arithmetische Aufgabe: Durch 2 Röhren kann ein Teich in 6 Stunden gefüllt werden, wenn beide geöffnet sind. In wieviel Stunden kann er durch jede allein gefüllt werden, wenn die erste zu dem Zweck 5 Stunden weniger geöffnet zu sein braucht als die zweite? 2) Trigonometrische Aufgabe: Von einem Dreieck ist eine Seite  $c = 6,0315$ , die Differenz der beiden andern  $a - b = 2,1378$  und der von diesen eingeschlossene Winkel  $\gamma = 51^\circ 17' 24''$  gegeben. Wie groß sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? 3) Ein gleichschenkliges Dreieck zu zeichnen aus der Summe von Basis und einem Schenkel  $c + a = s$  und der Summe der zugehörigen Höhen  $h_c + h_a = s_1$ . 4) Rechenaufgabe: Ein Goldarbeiter will aus 25 gr. Gold vom Gehalt 500, 10 gr. vom Gehalt 600, 15 gr. vom Gehalt 700 und durch Zusatz von Münzgold (Gehalt 900) eine Legierung vom Gehalt 650 herstellen. Wieviel Münzgold hat er zu nehmen, und was kostet die ganze Legierung, wenn 1 kg Feingold 2790 Mk. kostet?

8. Physik. 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Einige Hauptabschnitte aus der Optik und Akustik. Dr. Hesse.

9. Naturbeschreibung. 2 St. Anfangsgründe der unorganischen Chemie. Beschreibung einzelner Mineralien. Die Hauptkristallformen. Einiges über die Bildung der Erdrinde. Dr. Hesse.

## V. Gymnasial-Ober-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Müller.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von Samuel bis zum babylonischen Exil mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen und der Propheten. Wiederholung des Katechismus und der in den früheren Klassen gelernten Kirchenlieder. Dr. v. d. Osten.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken des Lesebuches; Uhlands Ludwig der Baier; leichte Aufgaben für freien Vortrag; gelegentliche grammatische und stilistische Erörterungen beim Lesen und bei der Rückgabe der 8 Aufsätze. Dr. Haevemeier.

3. Lateinisch. 7 St. Ovids Metam. nach Sedlmeyers Auswahl 1. 2. 3. 4. 6. 14. 18. Caesar bell. gall. B. II, III, IV 16—19, VI 9—29, VII m. A. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Uebersetzen aus Schulz' Aufgabensammlung. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Dr. Müller.



4. Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis I und II mit Auswahl; Verba auf *uu* und die unregelmäßigen Verba nach Wendts Grammatik; Wiederholung des Pensums der IIIgb; Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuche. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre; 14tägig eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Haevemeier.

5. Französisch. 3 St. Lektüre aus Ploeg, Lectures choisies, mit darangeknüpften Sprechübungen. Vervollständigung der unregelmäßigen Verben. Gebrauch von avoir und être, Wortstellung, Tempora, Inditativ und Konjunktiv. Erweiterung des Wortschatzes. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ploeg, Method. Lese- und Übungsbuch II. Dr. Habersang.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Erdkunde von Deutschland. Dr. Müller.

7. Mathematik. 3 St. Wiederholung der algebraischen Grundrechnungen, insbesondere der Bruchrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Ausziehen der Quadratwurzel. Kreislehre, 2. Teil. Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Vierteljährlich eine schriftliche häusliche u. eine Klassenarbeit. Weigel.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Mathematische Geographie. Der Bau des menschlichen Körpers und Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung der Körper. Reißner.

## VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Evers.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis Samuel. Wiederholtes Lernen des Katechismus. Lernen von Liedern und Sprüchen des Kanons und von Psalm 23, 90 und 130. Evers.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus Hopf und Pauls Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten (nam. Uhlands). Kurze Zusammenfassung des bisher behandelten grammatischen Stoffes mit besonderer Betonung der Eigentümlichkeiten der deutschen Sprache. 8 Aufsätze. Dr. Graefenhain.

3. Lateinisch. 7 St. Caesar, bellum Gallicum, Buch VII. Kasuslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Evers.

4. Griechisch. 6 St. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes einschließlich der verba liquida. Lernen von Vokabeln und Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Alle 4 Wochen ein Exercitium, dazwischen Klassenarbeiten. Evers.

5. Französisch. 3 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta. Besondere Berücksichtigung der Konjunktivformen und der Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser er-Verba. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Ploeg, „Method. Lese- und Übungsbuch“, 1. Teil. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Außereuropäische Erdteile. Dr. v. d. Osten.

7. Mathematik. 3 St. Arithmetik 1 St. Die 4 Grundrechnungsarten nach Heis. Planimetrie 2 St. Parallelogramme und Kreislehre nach Lieber und v. Lümann §§ 48—56; 59—85. Vierteljährlich eine schriftliche häusliche und eine Klassenarbeit. Weigel.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Winter: Ausländische Kulturpflanzen und kurze Uebersicht über das Tierreich. Reißner.

## VII. Real-Tertia.

a) Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Hesse. b) Klassenlehrer Oberlehrer Grahn.

1. Religion. 2 St. Lektüre des Matthäusevangeliums mit einigen Ergänzungen aus dem Lukasevangelium. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und der Kirchenlieder. Dr. Graefenhain.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs. Wiedererzählen des Gelesenen; Disponierübungen. Die Gedichte des Lehrplans werden gelernt; Deklamationsübungen. 8 Aufsätze. Kurze Zusammenfassung des bisher behandelten grammatischen Stoffes mit besonderer Betonung der Eigentümlichkeiten der deutschen Sprache. Dr. Graefenhain.

3. Lateinisch. 5 St. Cäsars gallischer Krieg B. III u. IV. Wiederholung der Kasuslehre und der wichtigsten Regeln aus Tempus- und Moduslehre. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Bojunga.

4. Französisch. 4 St. IIIra. Lektüre aus Ploetz, Lectures choisies. Erweiterte Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Hauptregeln der Syntax, namentlich über den Konjunktiv, Infinitiv und die Participien, nach Ploetz' Kurzgefaßte Grammatik §§ 90—104 und dessen Method. Lese- und Übungsbuch II. Sprechübungen, Erzählen durchgenommener Stücke, gelegentliches Auswendiglernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

IIIrb. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Das Wichtigste über den Konjunktiv, das Particip und die Pronomina. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Ploetz' „Methodischem Lese- und Übungsbuch“, 1. Teil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

5. Englisch. 3 St. IIIra. Fortgesetzte Lese- und Sprechübungen nach Lüdeckings Lesebuch I. Wiederholung des grammatischen Pensums der IIIrb mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verben nach Gesenius' Elementarbuch (2. Reihe und zusammenhängende Stücke). 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

IIIrb. 3 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre und Syntax nach dem Leitfaden für den englischen Unterricht von Deutschlein und Willenberg, 1. Teil. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Beginn bis zu Luthers Kirchenbesserung. Dr. Bojunga.

7. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Mittel-Europa mit besonderer Berücksichtigung der Erwerbs- und Handelsverhältnisse. Kartenskizzen. Dr. Bojunga.

8. Mathematik. 4 St. IIIra. Arithmetik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie 2 St. Abschluß der Kreislehre. Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Hesse.

IIIrb. Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten nach Heis. Geometrie 2 St. Parallelogramme und Kreislehre nach Lieber und v. Lümann §§ 48—56, 59—85. Vierwöchentlich eine schriftliche häusliche oder eine Klassenarbeit. Weigel.

9. Rechnen. 1 St. Kaufmännisches Rechnen. Reißner.

10. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten. Ausländische Kulturpflanzen. Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Uebersicht über das System der Wirbeltiere. Reißner.

## VIII. Quarta.

Klassenlehrer Gymnasiallehrer Dr. Haevemeier.

1. Religion. 2 St. Durchnahme der ersten drei Hauptstücke. Erlernen des 4. und 5. Hauptstückes. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung der in Sexta und Quinta gelernten



Kirchenlieder und Bibelsprüche. Uebersicht über das Kirchenjahr und den sonntäglichen Gottesdienst. Dr. Graefenhain.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken des Lesebuchs. Lernen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktat oder Aufsatz). Dr. Haevemeier.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der Formenlehre. Die hauptsächlichsten Lehren der Syntax nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen und ins Lateinische nach Ostermanns Übungsbuche für Quarta. Wöchentlich eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Haevemeier.

4. Französisch. 4 St. Aussprache, Ueübungen. Erste Konjugation, avoir und être, Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptworts auch unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Zahlwörter. Versuche im Sprechen. Uebersetzungen aus Bloch' „Method. Lese- und Übungsbuch“, 1. Teil. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte. Dr. Bojunga.

6. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere die Mittelmeerländer. Kartenskizzen. Dr. Bojunga.

7. Rechnen und Mathematik. 4 St. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel-detri nach Harms und Kallius §§ 36—42. Planimetrie: Lehre von den graden Linien, Winkeln und Dreiecken nach Lieber und Lüthmann §§ 1—48. Beißner.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Winter: Glieder-füßer, besonders Insekten. Beißner.

## IX. Quinta.

### Klassenlehrer Gymnasiallehrer Koch.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erlernen des 2. und 3. Hauptstückes des Katechismus. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder und Sprüche. Dr. Graefenhain.

2. Deutsch. 3 St. Der einfache und der erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im zweiten Halbjahr auch als häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Erlernen der Gedichte des Lehrplans. — Erzählungen aus der älteren Sage und Geschichte. Koch.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre nach Seyffert-Fries' Elementargrammatik. Anfangsgründe der Syntax. Vokabeln gelernt nach Ostermanns Lehrb. für V (Anhang). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Koch.

4. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Deutschland, Anfänge im Entwerfen einfacher Umrisse an der Wandtafel; weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, der Karte und des Globus. Dr. Haevemeier.

5. Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel-detri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. 14tägig eine Arbeit. Beißner.

6. Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Beißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Beißner.

## X. Sexta.

### Klassenlehrer wissensch. Hilfslehrer Dr. v. d. Osten.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten Testaments. Geographie Palästinas im Umriss. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Erlernen des ersten Hauptstückes. Heering.
2. Deutsch. 4 St. Das Einfachste aus der Wortlehre und aus der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Lesen und Nachzählen von Prosa-Stücken; Lernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung und der wichtigsten Interpunktionsregeln. Dr. v. d. Osten.
3. Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia; Lernen von Botabeln, Uebungen im Konstruieren und Uebersetzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. v. d. Osten.
4. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie möglichst in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis von Relief, Karte und Globus. Hauptgebirge und Hauptflüsse der Erdoberfläche, einige der wichtigsten Staaten und Städte. Genaueres Bild der engeren Heimat. Dr. Haevemeier.
5. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfaktoren. 14tägig eine Arbeit. Reißner.
6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Reißner.
7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. Heering.

## XI. Septima.

### Klassenlehrer Vorschullehrer Heering.

1. Religion. 3 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Das erste Hauptstück nebst einigen Sprüchen und Liederstrophen kurz erklärt und memoriert.
2. Deutsch. III. Abt. 5 St. Laute und Zeichen der deutschen Schreib- und Druckschrift, sowie der lateinischen Druckschrift. Uebungen im Lesen und im Auf- und Abschreiben kleiner Sprachstücke.  
II. Abt. 5 St. Zerlegen des Satzes in Wörter und Silben; Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort; einige orthographische Regeln. Lesen und Nachzählen von Prosa-Stücken; Lernen und Vortragen kleiner Gedichte. Wöchentlich ein Diktat.  
I. Abt. 6 St. Der einfache Satz; einiges über Bildung der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter; Deklination und Konjugation; kurze Uebersicht der 10 Wortarten; einige orthographische Regeln. Lesen und Nachzählen von Prosa-Stücken; Lernen und Vortragen kleiner Gedichte. Wöchentlich ein Diktat.
3. Rechnen. III. Abt. 5 St. Zuzählen und Abziehen der Grundzahlen im Zahlenkreise von 1—100. Durchnahme des Einmaleins und Einsineins.  
II. Abt. 5 St. Einübung des Einmaleins und Einsineins. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000.  
I. Abt. 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise.
4. Anschauungsunterricht. 2 halbe Stunden. Uebungen im aufmerksamen Betrachten vorgezeigter Gegenstände und im sprachl. richtigen Ausdrucke.
5. Singen. 2 halbe Stunden. Einüben leichter Choralmelodien und kleiner Lieder.
6. Naturgeschichte. 1 St. Beschreibung der bekanntesten Pflanzen und Tiere der Heimat.
7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers.



## Mitteilungen über den katholischen Religionsunterricht und über die technischen Fächer.

I. Den katholischen Religionsunterricht erteilte Herr Pfarrer Ringenberg in zwei Abteilungen:

a. für die obere Abteilung (I—IIIa).

1. Religionslehre: Lehre von der einen göttlichen Person und den zwei Naturen in Christo. Maria die jungfräuliche Gottesmutter. Zweck der Menschwerdung Christi. Das Erlösungswerk Christi in seinem Leiden und Sterben. Seine Abfahrt zur Vorhölle. Seine Auferstehung und Himmelfahrt. Christus zur Rechten des himmlischen Vaters und in seinem Richteramt. Das allgemeine und das besondere Gericht. Der Reinigungsort. Lehre vom heiligen Geiste, göttliche Persönlichkeit und Wirksamkeit desselben. Lehre von der Kirche und ihrer Verfassung, ihrer Bestimmung, ihren Eigenschaften und unterscheidenden Merkmalen. Lehre von der Gemeinschaft der Heiligen. Vom Sündennachlaß. Lehre vom Tode und der Auferstehung, vom Himmel und von der Hölle. Wiederholungen.
2. Religionsgeschichte: Leben Jesu (Fortsetzung u. Schluß). Apostelgeschichte. Wiederholungen.

b. für die untere Abteilung (IIIb—VI).

1. Religionslehre: Katechismus, 1. Hauptstück. Ausführliche Erläuterung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses in der Reihenfolge der 12 Artikel desselben. Sodann Lehre vom Gebete und dem christlichen Leben. Die heiligen Zeiten und Feste des Kirchenjahres in ihren Beziehungen zum Erlösungswerke und zum praktischen Christentum. Kirchenlieder. Wiederholungen.
2. Religionsgeschichte: Biblische Geschichte des neuen Testaments, einschließlich der Apostelgeschichte (Fortsetzung und Schluß). Wiederholungen und Ergänzungen zur biblischen Geschichte des alten Testaments.

II. Der technische Unterricht.

a. Den Gesangunterricht erteilte Herr G. Vogelsang, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in wöchentlichen Stunden Uebungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- bis dreistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt. Gemischter Chor 1 St. w., Alt und Sopran 1 St. w., Tenor und Baß 1 St. w.

An dem freigestellten Unterricht in der Harmonielehre und der Geschichte der Musik, welchen Herr Organist Fischer dies Mal in zwei Abteilungen erteilte, beteiligten sich 5 Schüler.

b. Der Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je wöchentlichen Stunden, die Klassen V, IV, IIIgb, IIIr und IIr umfassend, erteilt. V. Gerade und gebogene Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. IIIgb. Elementar-Ornamente und Kreidzeichnungen. IIIr. Ornamente mit Kreide, Köpfe zc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. IIr. Ornamente und Köpfe wie in IIIr. Zeichnen nach der Natur (Würfel, Kegel, Kugel zc.) Weitere Entwicklung der Perspektive.

c. Den Turnunterricht erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann wegen Mangels einer Turnhalle hoffentlich zum letzten Male nur im Sommerhalbjahr. Geturnt wurde in 3 Abteilungen, VII—V, IV—III, II—I, in wöchentlich je 2 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Die ersteren wurden mehr von den unteren, die letzteren mehr von den oberen Klassen betrieben. Daneben Kürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Riege. — Im Winter bildete sich erfreulicher Weise unter den Schülern der Prima und Sekunda ein Turnverein, der in einem geeigneten Raume der Stadt einmal wöchentlich seine Uebungen abhielt.

**4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Oftern 1897 ab im Adolfinum gebraucht werden.**

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI—I. VI. V. VI—III. II. I. II. I.	III. II.  III. II.	Die Bibel. Das lutherische Gemeindegesangbuch. Der lutherische Katechismus, herausgegeben vom Fürstlichen Konsistorium. Brüggenann, biblische Geschichten. Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums. Roack's Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum testamentum graece ed. Buttman.
Deutsch.	VI—III. II. I.	III. II.	Hopf und Pauls's deutsches Lesebuch für die bestimmten Klassen. (Neue Bearb.) Buchmanns deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten.
Lateinisch.	VI. V. IV—I. VI—III. II. II—I. III—I.	III. II. III. II.	Siegmann, lat. Schulgrammatik. Ellendt-Sehffert, lat. Grammatik. Ostermann-Müllers lat. Übungsbuch. Schwabe, Aufgaben zur Einübung der lat. Syntax. Heft 1. Lange, Übungsbuch für Prima. Empfohlen wird Georges Keines lat.-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch in je 1 Bde.
Griechisch.	III—I. II. III. III—I.		Wendt, griechische Schulgrammatik. Sehffert und Bamberg, Übungsbuch zum Uebersetzen ins Griechische, 2. Teil. Ostermanns griechisches Übungsbuch. Empfohlen wird Benselers griechisch-deutsches Wörterbuch und Seiler-Capelles Wörterbuch zu Homer.
Französisch.	IV—I.  III. II. III—I.	III. II.  III. II. III. II.	Plöz, kurzgefaßte systematische Grammatik; Methodisches Lese- und Übungsbuch der franz. Sprache. Plöz, Lectures choisies. Empfohlen wird Thibaut, Franz.-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd. oder Sachs-Willatte Schulwörterbuch.
Englisch.	IIa. I. I.	III. IIIa.  II.	Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch. Deutschbein-Willenberg, Syntax. Gesenius Elementarbuch. Deutschbein, Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch. Empfohlen wird Thieme-Preusser, Englisch-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Hebräisch.	II. I.		Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.
Geschichte.	IV. III. IIb. IIa. I.	III. II.	Jäger, Hilfsbuch. Ederz, Hilfsbuch. Jaenide, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen. 3 Teile. Empfohlen wird Putgers Geschichtsatlas und H. Kiepers Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte.
Erdkunde.	V—IIIb. IIIa—I. VI—I.	III. II. III. II.	Supan, deutsche Schulgeographie. Kirchhoff, Schulgeographie. Debes (Kirchhoff und Kropatschek) Schulatlas.
Mathematik und Rechnen.	III—I. II. I.  IV—II. VI—IV.	III. II. II.  III. II. III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Wittstein, 5stellige Logarithmen (ohne den Anhang). Lieber und Lühmans Leitfaden der Trigonometrie und Stereometrie. Lieber und Lühmann, Leitfaden der Planimetrie. Harns und Kallius Rechenbuch.
Physik und Chemie.	IIIa. II. I. II.	II.  II.	Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Arendt, Leitfaden der Chemie.
Naturgesch.	V—IIIb. IV. III.	III. III. II.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Schilling, Zoologie.
Singen.	VI—V. IV—I.	III. II.	Sängerhain, 1. Theil. Palme, Sangeslust.



## II. Verfügungen des Fürstlichen Ministeriums.

Verfügung vom 1. Juni 1896.

Die Dienstinstruktion des Fürstlichen Gymnasialdirektors wird dahin abgeändert, daß die Censuren künftig zu Michaelis, Weihnachten und Ostern allen Schülern zu erteilen sind; die Johanniszeugnisse fallen also fort.

Verfügung vom 18. August 1896.

Die Schulordnung wird in einigen Punkten abgeändert. § 8 lautet nunmehr: Von jedem wohlgesitteten Schüler wird eine möglichst regelmäßige Beteiligung am öffentlichen Gottesdienste auch seitens der Schule erwartet; die Pensionshalter werden auf diese Pflicht besonders hingewiesen.

## III. Geschichte des Fürstlichen Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde am 13. April 1896 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung. An Stelle des Oberlehrers Dr. Diekmann, der seitens des Fürstlichen Ministerii wegen seiner schon längere Zeit hindurch angegriffenen Gesundheit zunächst auf 1 Jahr zur Disposition gestellt war, trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. von der Osten neu in das Kollegium ein; der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Koch wurde als Gymnasiallehrer fest angestellt. Gleichzeitig stellte Se. Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst zur Entlastung der für den Unterricht der Durchlauchtigsten Prinzen herangezogenen Lehrer den Kandidat des höheren Schulamts Dr. Bojunga dem Adolfinum gnädigst zur Verfügung.

Gustav Heinrich von der Osten, geboren den 19. April 1866 zu Misselwarden, Kreis Lehe, besuchte das Gymnasium zu Verden von Ostern 1879 ab. 1885 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte er in Jena, Berlin und Kiel Geschichte und Erdkunde. 1889 wurde er in Kiel zum Dr. phil. promoviert und bestand die Staatsprüfung für das höhere Lehramt. Nach Ableistung seiner Dienstpflicht war er 1890 Mitglied des pädagogischen Seminars zu Leer, 1891 Probekandidat zu Norden, 1892 Eleve der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin und seit 1893 wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Realschule zu Geestemünde und am Realgymnasium zu Osnabrück.

Klaudius Bojunga, geb. am 17. Juni 1867 zu Hannover, besuchte das Lyceum II daselbst, das er Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte auf den Universitäten Heidelberg, Leipzig und Marburg deutsche und klassische Philologie und erwarb 1890 in Leipzig die philosophische Doktorwürde. Nachdem er seiner militärischen Dienstpflicht beim Feld-Artillerie-Regiment von Scharnhorst zu Hannover genügt hatte, bestand er im Herbst 1894 zu Marburg die Staatsprüfung. Sein Seminarjahr leistete er von Michaelis 1894 ab am Gymnasium zu Leer in Ostfriesland, sein Probejahr von Michaelis 1895 ab am Lyceum II zu Hannover ab. Ostern 1896 wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer ans Gymnasium Adolfinum berufen. Erschienen sind von ihm: 1) Die Entwicklung der neuhochdeutschen Substantivflexion. Leipzig 1890. 2) Die 72 Völkerschaften im Widsid (Beiträge z. Gesch. d. deutschen Spr. XVI) 1891. 3) Der indogerm. Konjunktiv im Germanischen (Indogerm. Forschungen II) 1892.

Am 16. Juni unternahmen bei schönem Wetter die einzelnen Klassen unter Führung der Klassenlehrer ihre Ausflüge in die Umgegend, die Prima unter Führung des Direktors nach dem Deister.

Zum 1. Juli trat mit Höchster Genehmigung an die Stelle des zum Gerichtsdienere berufenen Schuldieners Schrader der Schuhmachermeister Steinmeier.

Während der großen Ferien entschloß im Elternhause zu Löhden der Sextaner Walter Mühlenberg an einer Gehirnentzündung; somit traf die Anstalt leider auch in diesem Jahre der schwere Verlust eines lieben Schülers. Gott der Herr tröste die Eltern!

Des Sedantages wurde in verlängerter Morgenandacht seitens des Professor Dr. Köhler gedacht.

Am 18. September schloß der Direktor das Sommerhalbjahr mit einer eingehenden Censur der einzelnen Klassen in der Aula.

Am 10. Oktober durfte das Land unter besonderem Jubel den 50. Geburtstag Sr. Durchlaucht des Gnädigst Regierenden Fürsten feiern. Die Schule nahm den Abend vorher an dem Fackelzuge der Bürgerschaft teil und beging den Festtag selbst durch einen öffentlichen Aktus. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Hesse über Fürst Ernst; der Schülerchor trug u. a. eine eigens hierzu

gedichtete Festhymne des Gesanglehrers Vogelsang vor, unter gütiger Mitwirkung einiger Herren der Fürstlichen Hofkapelle. Am Schlusse der Feier überreichte Se. Excellenz der Herr Minister persönlich dem Oberlehrer Weigel die Allerhöchste vollzogene Ernennung zum Professor; Se. Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst geruhten dem unterzeichneten Direktor das Ehrenkreuz 4. Klasse des Schaumburg-Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen.

Am 7. November gab der Gesanglehrer, Herr Hofmusikus Vogelsang, mit dem Schülerchor in dem großen Saale des Deutschen Hauses ein Konzert, bei dem außer einigen kleineren Stücken die oben erwähnte Festhymne wiederholt und Goethes „Die erste Walpurgisnacht“ in der Komposition Mendelssohns neu vorgetragen wurde. Wir durften uns dabei der lebenswürdigen Mitwirkung einiger Damen und Herren für die Solis und außerdem eines großen Theils der Fürstlichen Hofkapelle erfreuen, so daß unsere Schüler auch einmal neben einem stärkeren Orchester singen konnten. Der Direktor spricht für diese opferwillige Freundlichkeit noch einmal seinen herzlichen Dank aus. — Die Schule hatte die besondere Ehre, daß auch die drei ältesten Söhne Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten, die Prinzen Adolf, Moriz und Wolrad von Schaumburg-Lippe, dem Konzerte bewohnten. — Der Ertrag des sehr zahlreich besuchten Konzerts betrug 309 Mk. 50 Pf., der Reinertrag 234 Mk. 40 Pf. Von dem letzteren wurde zunächst die letzte Schuld für das Ölbild des früheren Direktors getilgt, sodann wurden die Seemannschen Wandbilder, 100 Meisterwerke der bildenden Kunst, soweit erschienen, angeschafft. Je zwei Bilder werden im Treppen Hause in Rahmen ausgehängt mit kurzer Notiz über Zeit, Stilart u. s. w. und allwöchentlich gewechselt; für später hoffen wir die Sammlung auch zu zusammenfassenden kurzen Vorträgen an die oberen Klassen zu verwerten.

Am 19. und 20. November unterzog der technische Referent des Fürstlichen Ministeriums, Herr Geheimrat Dr. Breiter die Anstalt einer eingehenden Revision, für deren vielfache Anregung und Anleitung wir auch dies Mal den herzlichsten Dank schulden. Am ersten Tage hatte die Anstalt die Freude, daß auch Herr Geheimrat v. Campe sie in ihrer Arbeit besichtigte.

Am 21. November kehrten Ihre Hochfürstliche Durchlaucht die Fürstin-Mutter in die Residenzstadt zurück, um das neuverbaute, schöne Heim am Harl zu beziehen. Der herzlichsten Begrüßung durch die Bürgerschaft durfte sich auch unsere Schule anschließen.

Am 1. Dezember besuchten die Primaner und Obersekundaner das Kgl. Hoftheater in Hannover, um Lessings Emilia Galotti zu sehen; außer dem Direktor begleiteten sie Oberlehrer Grahn und Vorschullehrer Heering; die Gymnasialuntersekundaner sahen am 27. Februar unter Leitung des Professors von Stelker in Hannover Schillers Wilhelm Tell.

Am 7. Dezember fiel wegen des Besuchs Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers der Schulunterricht aus, ebenso am Vormittag des 8. Dezember. Die Schule begrüßte jubelnd ihren Kaiser auf der Fahrt zur Jagd nach Brandshof.

Am 18. Dezember schloß das Vierteljahr nach alter Sitte mit einer liturgischen Weihnachtsandacht.

An dem tiefen Schmerz der Hohen Eltern und des ganzen Landes um den unerwarteten frühen Heimgang Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Margarethe am 22. Januar nahm das Adolfinum seinen innigen Anteil. Die Lehrer beteiligten sich an der Ehrenwache, und am Tage der Beisetzung, am 26. Januar, folgte die Schule.

Den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers beging die Anstalt am 27. Januar, dies Mal mit einer nicht öffentlichen musikalisch-deklamatorischen Feier. Die Festrede hielt Professor Dr. Haberfang über die Kindheit und die Jugendjahre unseres Kaisers.

Am 16. Februar fand in der letzten Vormittagsstunde auch bei uns für die evangelischen Schüler eine Feier zum Andenken an Melanchthon Statt; Professor von Stelker entwickelte den auf der Aula versammelten Lehrern und Schülern die Verdienste des Reformators um Kirche und Schule.

Am 14. März wurde in der Morgenandacht des Geburtstages Ihrer Hoheit der Gnädigst Regierenden Fürstin mit Dank und Fürbitte gedacht. —

Die Jubelfeier unseres deutschen Volkes am 22. März fand für das Adolfinum durch einen öffentlichen musikalisch-deklamatorischen Festaktus ihren Ausdruck, bei dem Oberlehrer Evers über Leben und Wirksamkeit unseres Kaisers die Festrede hielt. —



Nachdem vom 15. bis 19. Februar die schriftliche Prüfung der Abiturienten des Realprogymnasiums und vom 22. bis 26. Februar diejenige der Gymnasialabiturienten statt gefunden hatte, erfolgte die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Breiter am 27. März; sämtliche 12 Prüflinge, außerdem noch ein Externeer konnten für reif erklärt werden, 6 unter Befreiung vom mündlichen Examen. Der gesamten Prüfung wohnte zu unserer Freude auch ein Mitglied des Fürstl. Ministerii, Herr Geheimrat von Campe, bei. — Am 29. März entließ der Direktor die Abiturienten mit dem Hinweis auf Jahns Mahnung: Wahrhaft und wehrhaft!

Der Gesundheitszustand der Schüler war, wenn wir auch dies Mal von dem einen schmerzlichen Verluste absehen, ein guter; unter den Lehrern mußte leider Gymnasiallehrer Beißner wegen einer schwereren Erkrankung vom 2. November bis zu den Weihnachtsferien den Unterricht aussetzen. Gymnasiallehrer Koch war vom 1. Juni bis nach den großen Ferien, wissensch. Hilfslehrer Dr. Bojunga vom 6. August bis in die Michaelisferien zu einer militärischen Dienstleistung einberufen; zur Teilnahme an dem Archäologischen Kursus in Bonn und Trier erhielt Oberlehrer Dr. Müller Urlaub vom 28. Mai bis zum 4. Juni.

Mit dem Schluß des Schuljahres scheidet aus dem Verbaude der Schule nach der Allerhöchst gnädigst bewilligten Pensionierung Herr Oberlehrer Dr. Dieckmann, nachdem er 21 Jahre lang der unsere gewesen war. Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst verlieh ihm gnädigst den Titel Professor; die Schule bleibt ihm zu herzlichem Danke verpflichtet, Lehrer wie Schüler werden sein Andenken in Ehren halten und wünschen ihm vor allem im Ruhestande eine baldige, andauernde Besserung seiner Gesundheit. —

Nachdem im letzten Schuljahre das Gymnasialgebäude durch die Anlage der neuen, recht gut funktionierenden Niederdruckdampfheizung eine wesentliche Besserung und durch den Anschluß an die städtische Wasserleitung auch ein brauchbares Trinkwasser erhalten hatte, ist für den Sommer nunmehr der Bau einer Turnhalle beschlossen, sodaß wir künftig auch bei schlechtem Wetter und den Winter hindurch unsern Schülern dies notwendige Gegengewicht gegen die Schularbeit bieten können. Hohem Fürstlichem Ministerio sowie dem Hohen Landtage darf der Unterzeichnete für die von Neuem bewiesene opferwillige Fürsorge im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank aussprechen.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Uebersicht des Schülerbestandes im Schuljahre 1896/97.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.				Sa.
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Schülerzahl am 1. Februar 1896..	10	13	14	20	31	20	4	17	8	11	41	34	36	30	289
Davon nicht aus dem Fürstentum.	8	7	3	6	11	9	2	2	1	2	9	3	2	4	69
Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres	10	—	2	2	1	—	4	7	—	2	2	1	—	—	31
Zugang durch Versetzung zu Ostern.	7	9	11	23	15	16	4	8	4	11	25	24	11	—	168
Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	1	1	1	4	—	2	2	3	5	2	16	13	50
Davon nicht aus dem Fürstentum.	—	—	1	1	1	2	—	—	—	2	4	1	3	—	15
Schülerzahl zu Anf. des Schulj. 96/97	7	15	15	31	23	25	4	16	6	19	42	34	39	32	308
Davon nicht aus dem Fürstentum.	1	8	3	14	11	6	—	2	—	5	10	2	8	—	70
Zugang im Sommerhalbjahre . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Abgang im Sommerhalbjahre . . . .	—	—	2	3	1	1	2	—	—	—	3	—	1	1	14
Zugang durch Versetzung zu Mich..	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5
Zugang durch Aufnahme zu Mich..	—	—	1	4	—	—	—	1	2	1	1	1	2	3	16
Schülerzahl zu Anf. d. Winterhalbj.	11	11	14	32	22	24	3	16	8	20	41	35	40	35	312
Davon nicht aus dem Fürstentum	4	5	4	17	11	6	—	3	1	5	10	2	9	1	78
Zugang } im Winterhalbjahr . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abgang }	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	6

Schülerzahl am 1. Februar 1897	11	10	14	32	20	25	3	16	8	19	40	35	40	34	307
Davon nicht aus dem Fürstentum	4	4	4	17	10	7	—	3	1	5	9	2	9	—	75
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1897	19,1	18,2	17,8	17	15,5	14,1	17,1	17,7	16,5	14,7	13,4	12,4	10,9	Jahre.	
Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten Ostern 1896:	23 Schüler; Mich. 1896: 3 Schüler.														
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:	" 1896: 8 " " 1896: 2 "														

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Schülerzahl.	Religion					Aus			
		luth.-rith.	refor.-miert.	evan.-gelich.	fath.-lith.	isra.-elitisch	Bückeburg.	Schaumb.-Lippe.	Deutschland.	Ausland.
Anfang des Sommerhalbjahrs....	308	233	29	16	14	16	156	82	69	1
Anfang des Winterhalbjahrs.....	312	236	28	22	9	17	155	80	75	2
Am 1. Februar 1897.....	307	232	28	22	9	16	154	79	73	1

### C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben zu Ostern 1897 folgende Oberprimaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Beleni- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gym- nasium	Prima.	
1. Heinrich Tecklenburg*	15. 4. 1879	Müfingen	luth.	Hülf- bahnwärter	Scheie	9	2	Postfach.
2. Karl Stadtländer	18. 1. 1879	Neustadt a/N.	"	Prakt. Arzt, Dr. med.	Neustadt a/N.	5	2	Rechts- wissenschaft.
3. Werner von Schele*	7. 10. 1878	Dresden	"	Rittergutsbes. Major a. D.	Hannover	6	2	Technik.
4. Ferdinand Kohlhafe*	2. 3. 1879	Osnabrück	"	Stellmacher	Bückeburg	9	2	Postfach.
5. Hermann Clabes	23. 1. 1878	Bückeburg	ref.	Klempner	Bückeburg	10	2	Banckfach.
6. Heinrich Otto	4. 7. 1878	Stadthagen	luth.	Kaufmann	Stadthagen	5	2	Postfach.
7. Adolf Möller	23. 6. 1877	Stadthagen	"	Ziegeleibesitzer	Stadthagen	6	2	Rechts- wissenschaft.
8. August Stermeyer*	5. 4. 1876	Al. Frieden, N.-B. Hildesheim.	"	Pastor	Hildesheim	2	2	Medizin.
9. Wilhelm Everding	22. 3. 1877	Stadthagen	"	Kornhändler	Stadthagen	5	2	Rechts- wissenschaft.
10. Rudolf Graf Harden- berg*	21. 11. 1876	Schl. Har- denberg	"	R. f. Major a. D.	Schl. Har- denberg	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	Militär.

2. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien hat zu Ostern 1897 bestanden als Extraneeer:

Friedrich Heering	14. 3. 1874	Müden a/Aller.	luth.	Lehrer	Müden a/Aller			Philologie.
-------------------	-------------	-------------------	-------	--------	------------------	--	--	-------------

3. Die Reifeprüfung für die Real-Prima haben zu Ostern 1897 folgende Realobersekundaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Beleni- nis.	Beruf.	Wohnort.	Jahre in		Gewählter Beruf.
						dem Real- progym- nasium.	Sekun- da.	
1. Wilhelm Hiller*	24. 11. 1880	Stadthagen	luth.	Zimmermeister	Stadthagen	2	2	Elektrotech- niker.
2. Friedrich Rinne	19. 2. 1881	Bad Eilsen	"	Gastwirt	Bad Eilsen	6	2	Kaufmann.

\*) Wegen des befriedigenden Ausfalls seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.



**D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende Schüler ab:**

- IIga. Rudolf Bensen\* (Kaufmann). Hermann Muckermann\*.  
 IIgb. Otto Spring (Herzogl. Neues Gymnasium, Braunschweig). Heinrich Zinnermann (Post).  
 IIrb. Friedrich von Behr\* (Landwirt). Heinrich Dreves\* (Landwirt). Ferdinand Möller\* (Baufach).  
 Karl Pörtner\* (Kaufmann). Karl Rehbock\* (Post). Hans Sturzkopf\* (Kaufmann). Wilhelm  
 Wollenweber\* (Gärtner).  
 IIIga. Heinrich von Bar (Gymnasium in Bedtha).  
 IIIrb. Adolf Frommhold (Gärtner). Richard Magnus (Institut in Hannover).  
 IV. Heinrich David (Gymnasium in Celle). Friedrich Spier\* (Maler).  
 V. Ernst Wandt (Gymnasium in Elberfeld).

\* Er war bei seinem Abgange in die nächsthöhere Klasse versetzt.

**E. Verzeichnis der 326 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das Fürstliche Adolfinum besucht haben.**

Bei den Schülern aus Bückeburg ist der Heimatsort nicht angegeben. \* Ging während des Schuljahres ab.

<p><b>I. Prima.</b>                      a. Ober-Prima.                      1. Hermann Elabes.                      2. Wilhelm Everding, Stadthagen.                      3. Rudolf Graf Hardenberg, Hardenberg bei Nörten.                      4. August Ffermeyer, Hildesheim.                      5. Ferdinand Kohlhase.                      6. Gustav Meinrath, Neustadt a. R.                      7. Adolf Möller, Stadthagen.                      8. Heinrich Otto, Stadthagen.                      9. Werner von Schele, Hannover.                      10. Karl Stadtländer, Neustadt a. R.                      11. Heinrich Tecklenburg, Scheie.                      b. Unter-Prima.                      12. Friedrich Bruns, Stadthagen.                      13. Hermann Grimme.                      14. Karl Hüpeden,*<sup>1</sup> Hoya.                      15. Erich Kühns, Hannover.                      16. Karl Müller, Nienburg a. W.                      17. Otto Münchmeyer, Groß-Munzel bei Wunstorf.                      18. Otto Reichhauer, Lindhorst.                      19. Georg Schulz, Scheie.                      20. Fritz Spier, Hagenburg.                      21. Richard Weigel.                      22. Friedrich Welge, Stadthagen.</p> <p><b>II. Gymnasial-Ober-Tekunda.</b>                      1. Werner v. Arnswaldt.*<sup>2</sup>                      2. Hermann Detert.</p>	3. Eberhard Grimme. 4. Otto Habersang. 5. Konrad Harten, Stadthagen. 6. Dietrich v. Marschalck, Dölgönne. 7. Leonhard Mirsberger.* <sup>3</sup> 8. Philipp Plümer, Kassel. 9. Friedrich Rabe, Brokeloh bei Nienburg. 10. Karl Riehl, Stadthagen. 11. Emil Schmidt.* <sup>4</sup> 12. Rudolf Tegtmeyer. 13. Friedrich Türnau, Bergdorf. 14. Kurt Vermuth. 15. Herm. Winkelmänn, Hannover. 16. Albert Wulfmeyer. <p><b>III. Gymnasial-Unter-Tekunda.</b>                      1. Paul Becker.*<sup>5</sup>                      2. Ulrich von Behr, Kl. Häuslingen bei Rethem a. N.                      3. Harry Bergmeier, Stadthagen.                      4. Adolf Bojunga, Delmenhorst.                      5. Rudolf von Borries.                      6. Karl Bradt, Kathrinhagen.                      7. Wilhelm Bruns, Warber.                      8. Wilhelm Budde, Jetenburg.                      9. Willy Busch.                      10. Wilhelm Gerbracht.                      11. Oskar Kuhlgatz.                      12. Alexander Graf Hardenberg, Hardenberg bei Nörten.</p>	13. Walter v. Hugo, Groß-Munzel bei Wunstorf. 14. Otto Hüntemüller, Hoya. 15. Wilhelm Jungesbluth, Nienburg a. W. 16. Friedrich Kessler, Meinsen. 17. Kurt Langerfeldt. 18. Enrique Vlanos, Remolino in Columbia. 19. Georg Mirsberger.* <sup>6</sup> 20. Karl Münchmeyer, Groß-Munzel bei Wunstorf. 21. August Paul. 22. Ludwig Pomny, Rodenberg. 23. Fritz Schmengler, Jetenburg. 24. Heinrich Schröder, Verden. 25. Robert Stahn, Verden. 26. Lothar von Strauß u. Torney. 27. Walther Stürzel, Steinhude. 28. August Vogel, Hannover. 29. Oskar Weigel. 30. Ludwig Wepner. 31. Moritz Wertheim, Helmarshausen. 32. Wilhelm Wieter, Kirchdorf bei Linden. 33. Wilhelm Wittneben, Holtensen bei Wunstorf. 34. Ernst Wikel,* <sup>7</sup> Wetteborn bei Freden. 35. Karl Wolters.
--	---	--

\* 1. Polytechnische Schule, Hannover. 2. Auf ein anderes Gymnasium. 3. Gymnasium in Fulda. 4. Postfach. 5. Apotheker. 6. Gymnasium in Fulda. 7. Landwirt.

**IV. Real-Sekunda.**

**a. Ober-Sekunda.**

1. Wilhelm Hiller, Stadthagen.
2. Wilhelm Kaufe, Stadthagen.
3. Ernst Poof,\*<sup>8</sup> Niedermöhren.
4. Leo Ribder.\*<sup>9</sup>
5. Friedrich Rinne, Bad Eilsen.

**b. Unter-Sekunda.**

6. Ludwig Bradtmöller, Stadthagen.
7. Karl Brandt, Stadthagen.
8. Franz Bretthauer, Steinhude.
9. Fritz Budde, Setenburg.
10. Alfred Edelstein, Rinteln.
11. Karl Eix.
12. Friedrich Hasemann, Osterholz.
13. Wilhelm Hattendorf, Harri-Col.
14. Oswald Heinemeyer.
15. Heinrich Holle, Pollhagen.
16. Wilhelm Hoppe, Minden.
17. Ernst Küster.
18. Karl Mengeling, Nienstädt.
19. Emil Möller.
20. Victor Schulze, Lübberßen bei Lauenau.
21. Karl Spier, Hagenburg.

**V. Gymnasial-Ober-Tertia.**

1. Hans Beyer.
2. Hans Bode,\*<sup>10</sup> Rodenberg.
3. Heinrich Budde, Setenburg.
4. Friedrich Bunnemann, Neustadt a. R.
5. Wilhelm Dehne, Setenburg.
6. Eduard Firnhaber, Stolzenau.
7. Otto Goldbeck, Wiedensahl.
8. Ernst Hartmann,\*<sup>11</sup> Meinsen.
9. Karl Hesse, Schauenstein bei Obernkirchen.
10. Max Hesse, Schauenstein bei Obernkirchen.
11. Edmund Kirchhoff, Celle.
12. Wilhelm Knodt.
13. Gustav Liebau, Dassel bei Einbeck.
14. Georg Lindner.
15. Robert Lindner.

16. Max Lipmann, Stolzenau.
17. Otto Matthei, Rodenberg.
18. Karl Meyer.
19. Otto Mirsberger.\*<sup>12</sup>
20. Dietrich Redeker, Neustadt a. R.
21. Kurt Schulze-Berge, Beeze a. W.
22. Otto Schweer.
23. Bernhard Weiß.

**VI. Gymnasial-Unter-Tertia.**

1. Eberhard von Behr, Al. Häuslingen bei Rethem a. N.
2. Wilhelm Berning.
3. Friedrich Detert.
4. Wilhelm Dröge, Neustadt a. R.
5. Wilhelm Eggemann, Bielefeld.
6. Karl Faber.
7. Fritz Hartmann.
8. Eduard Hoffmann.
9. Edgar Kehl.
10. Ernst Krüger, Meerbeck.
11. Gerhard Kuhlgaß.
12. Ludwig Langerfeldt.
13. Heinrich Meding, Hoya.
14. Friedrich Muckermann.
15. Willy Ohlmer, Hildesheim.
16. Georg Pape.
17. Ernst Paul.
18. Arnold Rabe, Berggol.
19. Friedrich Rinne,\*<sup>13</sup> Buchholz.
20. Colin von Roheid, Marien bei Neu-Brandenburg.
21. Karl Rösener.
22. Ludwig Schild, Jacobidrebber.
23. Rudolf Schoof.
24. Friedrich Schrader.
25. Hubert Struckmann.
26. Otto Welge, Stadthagen.

**VII. Real-Ober-Tertia.**

1. August Ackemann, Nienstädt.
2. Adolf Blanke, Stadthagen.
3. Ernst Dohm, Meinsen.
4. Wilhelm Küster, Scheie.
5. Karl Möller.
6. Herm. Röllmann, Rothenfelde.
7. Adolf Solveen.
8. Walter Wulfmeyer.

**VIII. Real-Unter-Tertia.**

1. Adolf Ahlers, Fallerleben.
2. Arthur Blank, Steinhude.
3. Julius Düring, Obernkirchen.
4. Friedrich Heisterberg.\*<sup>14</sup>
5. Ewald Knoop.
6. Heinrich Küster, Hagenburg.
7. Siegfried Levy, Hohenbostel.
8. Friedrich Meier, Kobbenfen.
9. Adolf Meyer.
10. Georg Meyer.
11. Hermann Oldenburg, Uchte.
12. Friedrich Probst, Hülshagen.
13. Georg Rabe, Kammer.
14. Eduard Radloff.
15. Theodor Reischauer, Lindhorst.
16. Otto Rinne.
17. Georg Scharpe, Obernkirchen.
18. Otto Tegtmeyer.
19. Alfred Wendt, Setenburg.
20. Karl Winkelhake, Setenburg.

**IX. Quarta.**

1. Georg Altenburg.
2. Hermann Altenburg.
3. Ernst Baebenroth, Neustadt a. R.
4. Wilhelm Bargheer.
5. Robert Barthausen.
6. Wilhelm Behre, Stadt Rehburg.
7. Willy Beyer.
8. Adolf Bömers, Wettefingen im Reg.-Bez. Cassel.
9. Dietrich von Borries.
10. Ferdinand Bruns, Eilsen.
11. Paul Busch.
12. Wilhelm Egry, Obernkirchen.
13. Friedrich Gschmann.
14. Fritz Franke, Obernkirchen.
15. Arnold Gade.
16. Paul Grimme.
17. Hans Grosse.
18. Friedrich Hartmann, Ahnsen.
19. Otto Heisterberg.
20. Herm. Heldmann, Rodenberg.
21. Adolf Hesse, Eilsen.
22. Heinrich Hövemeyer.
23. Alfred Kemmer.
24. Ernst Kessler, Meinsen.

\* 8. Postfach. 9. Kaufmann. 10. Gymnasium in Brandenburg. 11. Eisenbahnbataillon. 12. Gymnasium in Fulda. 13. Kaufmann. 14. Forstsch.



25. Louis Leefer, Röcke.
26. Bernhard Sellmann.
27. Emanuel Lion,\*<sup>15</sup> Obernkirchen.
28. Wilhelm Lühmann,\*<sup>16</sup> Uchte.
29. Franz Mirsberger.\*<sup>17</sup>
30. Arnold Möller, Sachsenhagen.
31. Ernst Möller, Scheie.
32. Friedrich Möller.
33. Rudolf Möller.
34. Wilhelm Mörs, Gelldorf.
35. Wilhelm Paul, Arensburg.
36. Ernst Pfannenschmidt.
37. Robert Rabe, Kammer.
38. Theodor Radloff.
39. Karl Richwien,\*<sup>18</sup> Zetenburg.
40. Ewald Spier.
41. Bendig Stern, Obernkirchen.
42. Erich Thomas.
43. Bernhard Vogelsang, Bargstedt bei Stade.
44. Friedrich Witte, Gilsen.

**X. Quinta.**

1. Fritz Ahnesfeld, Echtorf.
2. Karl von Apell.
3. Karl Barthausen, Echtorf.
4. Richard Beckendorff, Zetenburg.
5. Heinrich Becker.
6. Hermann Behrend.
7. Bernhard Berning.
8. Bodo von Dulong.
9. Eugen Eschmann.
10. Hans Grahn.
11. Hermann Haas.
12. Ernst Hartmann, Ahnsen.
13. Hermann Hövemeyer.
14. Georg Hüting.
15. Wilhelm Klingemann, Wölping-  
[hausen.]
16. Franz König.
17. Karl König.
18. Alfred Kreßner.
19. Heinrich Kühler.
20. Georg Kuhlgaß.
21. Hermann Leefer, Röcke.
22. Heinrich Lindenberg, Münche-  
hagen.
23. Adolf Malleis.
24. Karl Meier, Zetenburg.
25. Hans Meier, Zetenburg.

26. Ludwig Meier.
27. Waldemar Meyer, Kirchwahlin-  
gen bei Lüneburg.
28. Wilhelm Möller.
29. Adolf Paul.
30. Georg von Sauten.
31. Fritz Schrader.
32. Volger Sonne.
33. Rudolf von Wegnern.
34. Walter Werner, Beezen.
35. Paul Wolters.

**XI. Sexta.**

1. Alfred Barthausen.
2. Friedrich Barton, Baum.
3. Berthold Bonwitt.
4. Eduard Böttcher.
5. Heinrich Bühne, Gelldorf.
6. Bodo von Campe, Boffzen bei  
Hörter.
7. Friedrich Dehne, Scheie.
8. Ernst Dreves,\*<sup>19</sup> Müßingen.
9. Harry von Dulong.
10. Friedr. Eggerding, Wiedensahl.
11. Georg Faber.
12. Adalbert Franchon.
13. Robert Franke, Obernkirchen.
14. Gustav Gerbracht.
15. Wilhelm Hartmann, Zetenburg.
16. Wilhelm Heine.
17. Ernst Hesse.
18. Richard Kehl.
19. Karl Krentler, Neumühlen.
20. Leo Kreuzer.
21. Johannes Krone, Obernkirchen.
22. Oskar Krone, Obernkirchen.
23. Karl Krüger.
24. Ludwig Kuhlgaß.
25. Georg Kuhlmann.
26. Rudolf Küster.
27. Ernst Möller.
28. Heinrich Möller, Widdensen.
29. Walter Mühlenberg,\*<sup>20</sup> Lohden.
30. Heinrich Schmöe, Kirchhorsten.
31. Otto Schmöe.
32. Otto Schrader.
33. Hugo Stange.
34. Johannes Strathmann, Klein-  
bremen.

35. Herm. Strauß, Mienburg a. W.
36. Karl Struckmann, Kirchhorsten.
37. Georg Weiß.
38. Adolf Wertheim.
39. Bernhard Wieggrebe, Obern-  
kirchen.
40. Emil Wolters.
41. Johannes Zimmermann.

**XII. Septima.**

a. Erste Abteilung.

1. Heinrich Barthausen Echtorf.
2. Karl Faudt.
3. Ernst Gieseking.
4. Walter Goldbeck.
5. Rudolf Hagemann.
6. Konrad Kleine.
7. Hans Knodt.
8. Friedrich Krentler, Neumühlen.
9. Erich Langerfeldt.
10. Ernst Lindemeier, Scheie.
11. Paul Merkel.
12. Otto Nord.
13. Georg Scharff.
14. Johannes Scharff.
15. Erwin Sehlbrede.
16. Karl Steinhoff.
17. Adolf Weber.

b. Zweite Abteilung.

18. Alfons Graf zu Boineburg.
19. Wilhelm von Dulong.
20. Heinrich Gutsche,\*<sup>21</sup> Buharest.
21. Bruno Hesse.
22. Wilhelm Kuhlgaß.
23. Wilhelm Langerfeldt.
24. Albert Leefer, Röcke.
25. Hans Schulz.
26. Hans Wunderlich.
27. Karl Zimmermann.

c. Dritte Abteilung.

28. Georg Kreuzinger.
29. Kurt Leopold von Junke.
30. Theodor Lindner.
31. Hermann Meyer.
32. Werner Schrader.
33. Rudolf Sparkuhle.
34. Hans von Wegnern.
35. Hans Weiß.

\* 15. Kaufmann. 16. Weitere Privatvorbereitung. 17. Gymnasium in Fulda. 18. Kaufmann. 19. Privatunterricht im Elternhause. 20. † im Elternhause am 16. Juli 1896. 21. Realschule in Bukarest.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Bibliothek des Gymnasiums** (Bibliothekar Herr Professor Dr. Habersang) wurde vermehrt durch:

a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Centralblatt f. d. ges. Unterrichts-Verwaltung in Preußen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Zeitschrift f. deutsche Philologie. — Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik. — Archiv f. Neuere Sprachen. — Sybels Historische Zeitschrift. — Zeitschrift f. Mathematik und Naturwissenschaften. — Geographische Mitteilungen. — Lehrproben und Lehrgänge. —

b) Fortsetzungen von Lieferungswerken: Allgem. deutsche Biographie. — J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch. — Murat-Sanders, Encyclopädi. Wörterbuch der deutschen und englischen Sprache. — Ferner: Hübner-Zurafschel, Geographisch-statistische Tabellen. — Kürschner, Staats-Hof- und Kommunal-Handbuch. — Statistisches Jahrbuch f. d. höheren Schulen Deutschlands. — Rethwisch, Jahresbericht über d. höhere Schulwesen. — Schulprogramme auswärtiger Anstalten von Ostern 1896 (nach Auswahl). — Klufmann, Verzeichnis der Programm-Abhandlungen 1886 bis 1890. —

c) Abgeschlossene Werke: Baumeister, Handbuch der Erziehungs- u. Unterrichtslehre. — Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 35. 44. 45. 48. 49. — Fettner, Literaturgeschichte d. 18. Jahrh. III. Teil, 4te Aufl. — Schillers Briefe. Herausgeg. von Jonas. 7 Bde. — Vellermann, Schillers Dramen. — Lessings Laotou. Von Blümner. II. Aufl. — Springer, Handbuch d. Kunstgeschichte. 4 Bde. — Buchholz, die Homerischen Realien. 3 Bde. — Volkmann, Geschichte der Volksschen Prolegomena nebst Nachträgen in 4°. — Schneidewin, die Homerische Naivetät. — Sophokles, Elektra. Herausgeg. von Raibel. — Aristotle on the Constitution of Athens. Ed. by F. G. Kenyon. — Gemoll, Die Realien bei Horaz. — Neue, Lateinische Formenlehre Bd. II. — Böhm, Aus Altertum u. Gegenwart. — Dumker, Abhandlungen zur griechischen Geschichte. — Beloch, die Bevölkerung der griechisch-römischen Welt. — Hermann, Griechische Antiquitäten. Bearb. von Thumser. — Meyer u. Schönmann, der Attische Prozeß. Bearb. von Lippius. — Bachsmuth, Die Stadt Athen im Altertum. — Lorenz, Genealogisches Handbuch der Europ. Staatengeschichte. — Geikie, Bildergrüße aus d. heiligen Lande. — Fricke, Die Porta Westphalica. Festschrift 1896. — Unden, Unser Heldentaiser. —

d) Vom kaiserlichen Ministerium wurde überwiesen: Ohlert, Die deutsche höhere Schule. — Hercher, Lehrbuch der Geometrie. — Der obergermanisch-rätische Limes. Taf. IV. — Geschenk von Herrn Hofbuchhändler Frommhold: Goedeke, Grundriß zur Gesch. der deutschen Dichtung Bd. V. (Schluß). — Von der Pflugschaft Büddeck: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, Jahrg. 1896. —

2. Die **Klassenbibliotheken** (Vorsteher die Herren Klassenlehrer) haben sich durch Geschenke und Ankauf vermehrt:

I. Angekauft wurden: Steuding, Denkmäler antiker Kunst; Julius Wolff, Der Süßmeister. Es schenken die Oberprimaner Eberding: Lenau's sämtliche Werke; Jermeyer: Schillers Gedichte, neue illustrierte Ausgabe; Kohlhafe: Hauff's sämtliche Werke; Stadtkänder: Zimmermann, Der Oberhof; Tecklenburg: Tegner, Die Frithjofsage.

IIg. Steuding, Denkmäler antiker Kunst; Hauff, Lichtenstein; Stad von Weissenbach, Graf Wilhelm von Schaumburg-Lippe; Freitag, Bilder aus der Deutschen Vergangenheit. — Geschenk: Uhlands Gedichte (Stürzel IIgb); Verne, Chancellor; eine schwimmende Stadt; Reuter, Döhrbläuchting (von Arnswaldt IIga).

IIIr. Angekauft: W. H. Niehl, Kulturstudien aus drei Jahrhunderten. — Fel. Dahn, Ein Kampf um Rom. 4 Bde. Geschenk von Küster: Sprenger, Geschichte der Stadt Hameln.

IIIga. nicht vermehrt.

IIIgb. Mücke, Otto II. und Otto III.; Cohn, Heinrich II.; Mücke, Konrad II. und Heinrich III.; Mücke, Heinrich IV. und Heinrich V.; v. Heinemann, Lothar der Sachse und Konrad III.; Kaiser, Philipp Melancthon; Rogge, Fürst Bismarck; Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen.

IIIr. nicht vermehrt.

IV. Es schenken die Quartaner Franke: Des deutschen Kindes Weihnachtsbuch; Mörs: Campe, Robinson und Andersen, ausgewählte Märchen; Lion: Laudien, preußische Helden; Fr. Möller: Keil, Pirat und Pflanzler; Hesse: Zastrow, Ansiedler in Kamerun; Witte: Anders, der Präriefuchs; Kemmer: Onkel Toms Hütte; Beyer: Hoffmann, treue Kindesliebe.

V. Es schenkte H. Becker: N. v. d. Oten, Die Kinder von Bucheck. — Angekauft: Osterwald, I. Gudrun, II. Siegfried und Kriemhilde; Leutenant, Die Welt in Bildern; Kühn, Der Burggraf von Nürnberg.

VI. Geschenke von den Sextanern Küster: Andersens Märchen; Schrader: Hertwig, Neuester Märchenschatz; Eggerding: Der hölzerne Siegfried; v. Dulong: Schmidt, Hans Joachim von Zieten; Weiß: Wiedemann, Wer nur den lieben Gott läßt walten; H. Krone: Bechsteins schönste Märchen; Faber: Hoffmann, Der Schein trügt; Wertheim: Gullivers Reisen; D. Krone: Day, Die Geschichte des Sandfort und Merton; Bonwitt: Beim Großmütterlein; Heine: Hoffmann, Zigeuner-Friedl.

3. Die **Schulbücherammlung** (Vorsteher der Direktor) wurde durch einige Geschenke der Verlagsbuchhandlungen vermehrt.



4. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher Herr Professor Weigel) erhielten zum Geschenk:

Von Fürstlichem Ministerium: Schlichberger, Die einheimischen Schlangen, Eichen und Dürche, 4 Tafeln mit Text; von dem Herrn Apotheker Langerfeldt einen Grünspecht und einen kleinen Haubentaucher;

von den Schülern: Pfamenschmidt IV: eine Schleiereule und eine ausgestopfte Sumpf-Ohreule; Hesse IV: einen kleinen Haubentaucher; E. Wolters VI: eine junge Sumpf-Schildkröte; v. Wegnern V: einen Wachtelkönig; Wunderlich VII: ein Goldhähnchen (*Regulus ignicapillus*).

5. Für das **physikalische Cabinet** (Vorsteher Herr Professor Weigel) wurden angekauft: eine Bogenlampe zur Dynamomaschine und verschiedene Ergänzungen (Zinkplatten, Chemikalien etc.).

6. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** ist nicht vermehrt.

7. Die **Münzsammlung** ist nicht vermehrt.

8. Für die **Kartensammlung** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Dr. Müller) sind angeschafft: Kiepert, Physikalische Wandkarte von Asien; Physikal. Wandkarte von Palästina; Politische Wandkarte von Deutschland; Kinds Relieffarte von Deutschland und den Alpenländern.

9. An sonstigen **Anschauungsmitteln** (unter der Verwaltung der Herren Oberlehrer Evers und Gymnasiallehrer Dr. Haevemeier) sind angekauft: Vogt, Wandkarte zu Schillers Tell; aus dem Verlage von Oldenbourg, München Forum Romanum und Akropolis von Athen; aus dem Leipziger Schulbilderverlag von F. E. Wachsmuth, 6 geographische Charakterbilder von Ad. Lehmann; dgl. 3 geogr. Charakterbilder aus dem Verlage von Hölzel, Wien. Durch das Fürstliche Ministerium ist geschenkt die auf Veranlassung des Archäologischen Instituts hergestellte Photolithographie des Grabmals der Hegefo, sowie eine Darstellung der Hauptformen der Erdoberfläche, herausgeg. von der Breslauer Universitätsbuchhandlung. Aus den Ueberschüssen des Schülerkonzerts sind angeschafft die bis jetzt erschienenen 6 ersten Hefte der Seemannschen Wandbilder zur Geschichte der Kunst. Die Abiturienten zu Ostern 1897 schenkten der Prima zum Andenken eine Photographie des Jägerschen Goethebildnisses.

10. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Bogelsang) wurden katalogisiert und vermehrt durch Partituren zu Mendelssohn's: Die erste Walpurgisnacht; Anacker's: Bergmannsgruß; v. Beethoven's: Die Ehre Gottes; Schapers: Deutschland, Deutschland über Alles und Orchesterstimmen zu Mendelssohn's Walpurgisnacht.

11. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) sind dies Mal nicht vermehrt.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den Gebern im Namen des Fürstlichen Gymnasiums den herzlichsten Dank.

---

## VI. Stiftungen.

### 1. Stiftung für arme und würdige Schüler, sog. Schulkollektenkasse.

Ueber die Geschichte dieser Stiftung vgl. Gymnasialprogramm 1887. S. 24. Die Kasse der Stiftung wird von Herrn Registrator Schramme verwaltet. Der Bestand beträgt gegenwärtig 1830,60 Mk., welche bei der Niedersächsischen Bank hier selbst belegt sind.

### 2. Stiftung zu einem Stipendium.

Vgl. Gymnasialprogramm 1893. S. 21.

Durch die Zinseinnahme hat sich das Kapital auf 2446,60 Mk. vermehrt, die bei der hiesigen Niedersächsischen Bank hinterlegt sind.

---

V.

1. Die Bibliothek des vermehrt durch:

a) Fortsetzungen von Zeitschr Gymnasialwesen. — Zeitschrift f. deut Sprachen. — Sybels Historische Zeitschr Lehrproben und Lehrgänge. —

b) Fortsetzungen von Lieferun Murat-Sanders, Encyclopäd. Wörterbu statistische Tabellen. — Kürschner, St Deutschlands. — Methwisch, Jahresber 1896 (nach Auswahl). — Klufmann,

c) Abgeschlossene Werke: gelehrten Unterrichts. — Verhandlung geschichte d. 18. Jahrh. III. Teil, 4te Dramen. — Lessings Laotoon. Von die Homerischen Realien. 3 Bde. — win, die Homerische Naivetät. — S Athens. Ed. by F. G. Kenyon. — Böhmman, Aus Altertum u. Gegenw der griechisch-römischen Welt. — Herr Attische Prozeß. Bearb. von Lipsius. der Europ. Staatengeschichte. — Geikie 1896. — Unden, Unser Heldenkaiser.

d) Vom Fürstlichen Minis der Geometrie. — Der obergermanisch Goedeke, Grundriß zur Gesch. der de Germanischen Nationalmuseums, Jahr

2. Die Klassenbiblioth und Ankauf vermehrt:

I. Angekauft wurden: Steudir primaner Eberding; Lenaus's sämtl sämtliche Werke; Stadtländer; Zmm

IIg. Steuding, Denkmäler an burg-Lippe; Freitag, Bilder aus der Chancellor; eine schwimmende Stadt;

IIIr. Angekauft: B. H. Niehl Geschenk von Küster: Sprenger, Gesd IIIga. nicht vermehrt.

IIIgb. Müde, Otto II. und IV. und Heinrich V.; v. Heinemann, Bismard; Thomas, Die denkwürdigste IIIr. nicht vermehrt.

IV. Es schenken die Quart Anderjen, ausgewählte Märchen; Fior Ansfiedler in Kamerun; Witte: Anders

V. Es schenkte H. Becker: N. fried und Kriemhilde; Leutenam, Di

VI. Geschenke von den Sexta ding: Der hölzerne Siegfried; v. D Gott läßt walten; H. Krone: Besch Reisen; D. Krone: Day, Die Besch Zigeuner-Friedl.

3. Die Schulbücherfamllung (Vorsteher der Direktor) wurde durch einige Geschenke der Verlagsbuchhandlungen vermehrt.



tel.

rofessor Dr. Habersang) wurde

altung in Preußen. — Zeitschrift für und Pädagogik. — Archiv f. Neuere sten. — Geographische Mitteilungen. —

u. B. Grimm, deutsches Wörterbuch. — ner: Hübnert-Zurafschel, Geographisch- ches Jahrbuch f. d. höheren Schulen ame auswärtiger Anstalten von Ostern bis 1890. —

richtslehre. — Paulsen, Geschichte des 45. 48. 49. — Fetzner, Litteratur- as. 7 Bde. — Vellermann, Schillers Kunstgeschichte. 4 Bde. — Buchholz, nebst Nachträgen in 4°. — Schneide- Aristotle on the Constitution of Lateinische Formenlehre Bd. II. — Geschichte. — Beloch, die Bevölkerung umser. — Meyer u. Schömann, der — Lorenz, Genealogisches Handbuch e, Die Porta Westphalika. Festschrift

höhere Schule. — Hercher, Lehrbuch Herrn Hofbuchhändler Frommhold: Pflugschaft Bückeburg: Anzeiger des

er) haben sich durch Geschenke

Sülzmeister. Es schenken die Ober- illustrierte Ausgabe; Kohlhafe: Hauff's die Frithjofsage.

ffenbach, Graf Wilhelm von Schaum- ds Gedichte (Stürzel IIgb); Verne,

Dahn, Ein Kampf um Rom. 4 Bde.

L. und Heinrich III.; Müde, Heinrich Philipp Melancthon; Rogge, Fürst

buch; Mörs: Campe, Robinson und Pirat und Pilanzer; Hesse: Zastrow, Beyer: Hoffmann, treue Kindesliebe. auf: Osterwald, I. Gudrun, II. Sieg- Nürnberg.

ertwig, Neuester Märchenschatz; Egger- heiß: Wiedemann, Wer nur den lieben Schein trügt; Wertheim: Gullivers in Großmütterlein; Heine: Hoffmann,



## Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist Fischer bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Vierteljahres erhoben und beträgt von Ostern 1897 ab vierteljährlich für diejenigen Schüler, deren Eltern zu den direkten Abgaben im Fürstentum Schaumburg-Lippe beitragen, in I und II 30 Mk., in III und IV 25 Mk., in V und VI 20 Mark.

Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 Mark vierteljährlich.

An Aufnahmegebühr ist an die Landeskasse zu entrichten 4,50 Mk., für ein Abgangs- oder Reisezeugnis 4 Mk., für ein außergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 Mark.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahres an das Fürstliche Ministerium zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der Schulbüchersammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir baldmöglichst eine bezügliche Mitteilung.

Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für solche Schüler, welche nicht die Prima besuchen und sich keinem wissenschaftlichen Berufe widmen wollen, der Besuch der mehr für das praktische Leben vorbereitenden Realklassen zu empfehlen ist.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 26. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in die Sexta erforderlichen Bedingungen sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erforderlich, ja nicht einmal erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bezw. Tauffchein, einen Impfschein bezw. Wiederimpfschein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und, wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im April 1897.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfsinnums:

Dr. Lütke.